

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **34 (1924)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Jahrbuch 1924 der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. Redaktion: Dr. Alfr. Specker. Zürich, 1924. Verlag der Sekundarlehrerkonferenz. 135 S.

Auch dieses Jahrbuch legt wiederum Zeugnis ab von dem ungemein rührigen Schaffen der Sekundarlehrerkonferenz. Den grössten Raum nimmt eine Arbeit von Walter Höhn über „Botanische Schülerübungen und Demonstrationsversuche“ ein. Die fleissig zusammengestellten und von gründlichem Literaturstudium zeugenden Versuche berücksichtigen Entwicklung, Ernährung, Wachstum und Vermehrung der Pflanzen, und werden in der Hand des tüchtigen Lehrers reiche und fruchtbare Anregungen in den botanischen Unterricht hineintragen. Ob nicht in einer Neuauflage die grundlegenden Versuche und Übungen am besten vom Verfasser selber bezeichnet würden, damit der Nichtfachmann sich bei der Auswahl der Aufgaben leichter orientiert? — An diese Arbeit reihen sich „Prüfungsaufgaben zürcherischer Mittelschulen“, die über die Forderungen an Aufnahmeprüfungen informieren. Den Wunsch der Herausgeber, es möchten alle Mittelschulen ihr Prüfungsmaterial zur Verfügung stellen, kann man im Interesse des Zusammenarbeitens der Volks- und Mittelschulstufe nur unterstützen. Den Schluss des Jahrbuches bildet eine objektive und interessante Arbeit von Dr. A. Specker über die Frage: „Wie soll das kommende Lesebuch aussehen?“ Indem er verschiedenen Ansichten gerecht zu werden sucht, kommt der Autor zu dem Schlusse, dass das Lesebuch nicht entbehrt werden könne. Mit Bezug auf Stoffauswahl und Stoffanordnung stellt er eine Reihe von Leitsätzen auf, die als Grundlage für eine spätere Diskussion dienen sollen.

—r.

Hahn, K. *Mathematische Physik.* Ausgewählte Abschnitte und Aufgaben aus der theoretischen Physik. Für höhere Lehranstalten und Fachschulen und zum Selbstunterricht für Studierende. Mit 46 Fig. Leipzig, 1924. Verlag v. B. G. Teubner. 163 S. kart. Fr. 5.40.

Der Verfasser gibt in dem verhältnismässig knappen zur Verfügung stehenden Raum eine hübsche Auswahl aus den wichtigsten Kapiteln der theoretischen Physik. Die analytische Mechanik umfasst die Bewegungen des Massenpunkts und des starren Körpers, die Relativ-Bewegung usw. Die Wärmelehre behandelt die kinetische Gastheorie, das Maxwellsche Verteilungsgesetz und die damit in Zusammenhang stehende Bestimmung der molekular-kinetischen Grössen, wie freie Weglänge, Avogadro'sche Zahl, sowie die Hauptgesetze der Thermodynamik. Weiter folgen ein kurzer Abriss der Elektrizitätslehre und ein Exkurs in die Relativitätstheorie. Den Schluss bilden die Auflösungen einer Anzahl hübscher Übungsaufgaben, die in den Text aufgenommen sind. Für schweiz. Mittelschulen dürfte dieses Buch nicht in Betracht kommen. Der Verfasser setzt Kenntnisse der Differential- und Integralrechnung, sogar der einfacheren Differentialgleichungen voraus, wie sie wohl kaum von einer schweiz. Mittelschule geboten werden. Für das eigentliche Hochschulstudium hingegen, wo die entsprechenden math. Kenntnisse zur Verfügung stehen, erscheint das Buch doch recht kurz. Wenn z. B. die gesamte Mechanik auf 50 Seiten erledigt wird, kann von einer Vertiefung, wie sie z. B. das Vordiplom der Eidg. Technischen Hochschule erfordert, keine Rede sein. Der Lehrer hingegen wird die schön und klar entwickelten Ableitungen immer mit Genuss lesen.

M. Alder.

Huber, Arnold. *Theodor Billroth in Zürich.* (1860—1867.) Zürcher medizinisch-geschichtliche Abhandlungen. Herausgegeben von G. A. Wehrli und H. G. Sigerist. Zürich, 1924. Seldwyla-Verlag. 190 S.

Billroth, einer der grössten Chirurgen, die je gelebt haben, verbrachte mehrere fruchtbringende Jahre in Zürich als Leiter der chirurgischen Klinik und der chirurgischen Abteilung unseres Kantonsspitals, sowie als Dozent der Chirurgie. Zürich, wie auch die ganze Schweiz, verdankt ihm unendlich viel.

Mit tiefem Verständnis für diesen in medizinischer wie künstlerischer Hinsicht ausserordentlich begabten Menschen hat der Verfasser aus den zahlreichen bekannten und unbekanntem Quellen kleinere Züge des Wesens zusammengetragen und seine Persönlichkeit in der Zürcher Umgebung geschickt zu Bilde gebracht.

Das Buch bietet einen tiefen Einblick nicht nur ins berufliche, sondern auch ins häusliche Leben dieses grossen Menschen und nicht nur der Mediziner, sondern auch der Laie wird es mit Genuss lesen und wird sich freuen, dass ein so ideal gesinnter Mensch und grosser Arzt einige Jahre einer der Unserigen war, denn „wer sich mit Billroth beschäftigt, wird sein Freund, einmal sein Freund geworden, ist es nur ein kleiner Schritt, auch sein Verehrer zu werden“, sagt der Verfasser mit vollem Recht. Dr. med. F. Z.

Mathematisch-physikalische Bibliothek. Bd. 55. *J. Peters.* Die mathematischen und physikalischen Grundlagen der Musik. 35 S. kart. 80 Rp. Bd. 54. *R. Rothe.* Elementarmathematik und Technik. Eine Sammlung elementarmathematischer Aufgaben mit Beziehungen zur Technik. 52 S. kart. 80 Rp. Leipzig, 1924. Verlag B. G. Teubner.

In knapper Form werden hier die physikalischen und mathematischen Grundlagen der Musik dargelegt. So findet man in einfacher, leicht verständlicher Darstellung Erklärungen über Ton und Klang, Tonleiter, Rhythmus, Resonanz und Harmonielehre. Das anregend geschriebene Bändchen vermittelt jedem Musiker in konzentrierter Form die Grundlagen der praktischen Akustik.

Im mathematischen Mittelschulunterricht fällt es dem Lehrer oft schwer, die abgeleiteten Sätze und Resultate immer durch gute Beispiele aus der Praxis zu belegen. Im vorliegenden Büchlein findet man Anwendungen aus allen möglichen Gebieten der Technik. Viele der gut gewählten und interessanten Beispiele sind für das Selbststudium des Schülers zu schwer, dagegen können dieselben unter Anleitung des Lehrers gut behandelt werden und sind namentlich für Realschulen willkommene Abwechslung im Unterricht. E. V.

Plassmann, Joseph. *Kleine Himmelskunde.* Versuch einer gemeinfasslichen Darstellung des Wissenswertesten aus der Astronomie. Mit vielen Abbildungen. Berlin, 1924. Verlag Ferd. Dümmler. 136 S. geb. Fr. 6. 80.

In einem ersten Kapitel „Die Erde als Sprungbrett“ werden die scheinbaren Bewegungen der Gestirne für den Beobachter auf der Erde beschrieben und dabei die Grundbegriffe der math. Geographie anschaulich und auf einfache Art eingeführt. Ausführlicher werden die Bewegungen von Sonne und Mond und die Erscheinungen auf ihnen behandelt. Im Abschnitt über Planeten, Kometen und Fixsterne bietet sich Gelegenheit, neben der Zusammenstellung der bis heute bekannten Resultate, namentlich auch auf die modernen Hilfsmittel des Astronomen hinzuweisen. Die klaren Ausführungen sind überall von guten Bildern begleitet, die wesentlich zum leichten Verständnis beitragen. Das Buch vermeidet jede math.

Ableitung und ist deshalb auch für Leser ohne math. Vorbildung geschrieben. Zur Einführung an Mittelschulen eignet sich das Buch nicht, dagegen gibt es allen, die sich für astronomische Fragen interessieren, gute Auskunft und viel Anregung. E. V.

Peper, Wilhelm. *Die lyrische Dichtung.* II. Teil. Die neuere Lyrik von Eichendorff bis zur Gegenwart. Leipzig, 1923. B. G. Teubner. 196 S. kart. Fr. 3. 65, geb. Fr. 4. 15.

Anschliessend an den I. Teil, der eingehende grundsätzliche Darlegungen über den Organismus des lyrischen Kunstwerks bot und die erläuterten Dichtungen nach Lebensgebieten zusammenschloss, gibt dieser Band einen Gang durch die neuere Lyrik. Die grossen Lyriker der ausklingenden Romantik und der Realistik und Heimatkunst (Eichendorff, Mörike, Keller, Meyer, Droste, Storm, Hebbel, Groth, Liliencron) werden als Persönlichkeitsbilder im Zusammenhang dargestellt. Aus den letzten Jahrzehnten sind wertvolle Gedichte ausgewählt, an denen die Schüler den Zusammenhang mit den Zeitströmungen des Naturalismus, Im- und Expressionismus erkennen und das zwischen mancherlei Verfall und Unkunst aufwachsende junge Edelgut erfassen und werten lernen können.

Lehrer, die nicht von Haus aus ein feines Gefühl für lyrische Dichtung und dazu die Fähigkeit des entsprechenden Ausdrucks mitbringen, erhalten hier in vorzüglicher Weise Anleitung, wie man sich in Stimmung, Gehalt und Form des Kunstwerks einfühlt und vertieft, und wie man es auch dem Schüler ermöglicht, das starke, innige Erleben des Dichters in sich wieder zu erleben. Die Benutzung des Buches wird dadurch sehr angenehm erleichtert, dass alle Gedichte, auf die der Verfasser eingeht, an Ort und Stelle abgedruckt sind. H. W.

Ludwig, Albert. *Die dramatische Dichtung.* Der Kunstschatz deutscher Dichtung. Leipzig, 1923. B. G. Teubner. 240 S.

Der Zweck der dramat. Schullektüre ist, den Schüler in den Sinn dieser besondern Form der Dichtung einzuführen (ästhetisches Ziel); dem Schüler den Blick dafür zu öffnen, wie die dramat. Vorgänge in dem Werke zusammenhängen, und warum der Dichter dem Stoff gerade diese Form gibt (künstlerisches Ziel); das Verständnis zu erschliessen für die besondere Auffassung, welche die Dichterpersönlichkeit in dem betreffenden Werke von Weltlauf und Menschenschicksal vertritt, und diese Auffassung dem übrigen geistigen Besitz des Schülers einzuordnen (literaturgeschichtl. Ziel). Von diesen Gesichtspunkten aus untersucht der Verfasser zuerst im allgemeinen, was für Einsichten dem jungen Menschen vermittelt werden sollen, und auf welchem Wege das am zweckmässigsten geschehen könne. Dann folgt die Anwendung auf diejenigen Dramen, die heutzutage für die Schullektüre besonders in Betracht kommen (auch Sophokles, Shakespeare und Ibsen sind eingeschlossen). Dabei handelt es sich nicht um einen Kommentar, sondern nur um die Richtlinien.

Das Buch ist in seiner knappen Fassung ein sehr wertvoller Wegleiter für den jungen Lehrer. Aber auch der gewiegte Praktiker wird auf Schritt und Tritt sehr willkommene Anregung bekommen, sein bisheriges Verfahren zu überprüfen und sich da eine neue Motivierung zu eigen zu machen und dort etwas in eine neue Beleuchtung zu rücken. H. W.

Claparède, Ed. *Comment diagnostiquer les aptitudes chez les écoliers.* Avec 17 figures. Paris, 1924. Ernest Flammarion, Editeur. 300 p.

Ein zusammenfassendes Werk über die bis jetzt am Institut J. J. Rousseau gebräuchlichen Fähigkeits- und Intelligenzprüfungen; ein will-

kommenes Nachschlagebuch für ehemalige „Rousseauschüler“ und sonstige „Rousseaufreunde“; daneben aber eine klare Einführung in das weite Problem der Begabungsprüfungen. Der Autor bedauert mit der ihm eigenen Bescheidenheit des wahren Gelehrten, dass sein vorliegendes Buch nicht das eigentliche Werkzeug der Erzieher, Berater, Ärzte usw. sein kann, sondern nur eine Anleitung, sich ihr Werkzeug selbst zu schaffen. Aber welche Anleitung! Das Buch wird sicher manchem Lehrer und Erzieher willkommen sein, zeigt es doch in klarer, systematischer Zusammenfassung die Grundsätze, die bei der Begabungsprüfung befolgt werden müssen. — Ein besonderes Kapitel ist der Definition des Begriffes „Aptitude“, dem Wesen und der Struktur der Begabung gewidmet. Interessante Fragen wie: „Ist die Begabung angeboren“ usw. tauchen auf. Ungefähr zwei Drittel des Buches sind Textbeschreibungen und Erklärungen der Resultate, Tabellen usw. Kurz, das Ganze ist sehr reichhaltig, überall knapp und deutlich nur das Wesentliche eines jeden Problems hervorhebend; der zweite Teil speziell wird auch denjenigen Lesern verständlich sein, die wenig Übung in der französischen Sprache haben. — So sehr das Werk die Erzieher und Berater der Jugend anregt, ihre Schützlinge mittelst solcher Prüfungen näher kennen zu lernen, enthält es doch die dringende Mahnung, keine Testresultate als definitiv anzunehmen, wenn der Prüfende selbst die Methode noch nicht ganz sicher beherrscht. N. B.

Claparède, Ed. *L'orientation professionnelle. Ses problèmes et ses méthodes.* Genève. Bureau international du travail. 85 p. 2 Fr.

Das Heft ist im Oktober 1922 in der Serie J der „Etudes et Documents“ des Internationalen Arbeitsamtes erschienen. Es zeigt die Berufsberatung in ihren Beziehungen zur Wirtschafts- und Berufs-Psychologie. In knappen Zügen ist die Entwicklung der Berufsberatung im allgemeinen dargestellt. Der Auseinanderhaltung der Begriffe „Berufsberatung“ und „Berufsauslese“ ist ein besonderes Kapitel gewidmet, werden doch diese an sich ganz verschiedenen Probleme noch von Fachleuten so oft durcheinander geworfen. Ein Abschnitt, der dem Berufsberater besonders wertvoll sein wird, gibt Anleitung zur Berufsanalyse. Natürlich kommt in diesem Heft auch die Frage der Begabungserforschung, Intelligenzprüfung usw. zur Sprache; sie wird aber in dem soeben erschienenen Buch „Comment diagnostiquer les aptitudes des écoliers“ viel umfassender behandelt. Von besonderem Interesse ist wohl das Problem der Übung und Erziehbarkeit, sowie der Beständigkeit der Fähigkeiten. Dem Text sind eine grosse Zahl bibliographischer Notizen beigelegt, die dem Berufsberater ebenfalls gute Dienste leisten können. N. B.

Riedmann, Max. *Pestalozzi. Ein Führer.* Mit einem Bildnis Pestalozzis. Ansbach 1924. Verlag Michael Prögel. 260 S. geb. Mk. 5.80.

Das Buch bringt eine recht gute Darstellung der ganzen Persönlichkeit Pestalozzis, seiner Wirksamkeit und seiner Ideen nach folgenden Gesichtspunkten: Das Genie. Der Philosoph. Der Ethiker. Der Religionsphilosoph. Der Kulturpolitiker. Der Pädagoge. Der Schriftsteller. Der Mensch. Der Führer. Überall schöpft der Verf. aus den Quellen selbst und bringt eine geschlossene und gehaltvolle Würdigung Pestalozzis nach der angegebenen Gliederung. Das von ihm entworfene Bild entspricht durchaus der heutigen Pestalozziforschung und gibt neuerdings den Beweis, wie sehr die moderne Pädagogik in ihren Grundlagen sich an diesem Führer der Menschheit orientieren kann. Der geschmackvolle, gut ausgestattete, mit einem weniger bekannten, schönen Bildnis Pestalozzis nach Prof. Karl

Bauer geschmückte Band sei allen Pestalozzifreunden und zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken bestens empfohlen.

Bützberger und Benz. *Lehrbuch der Stereometrie* für höhere Lehranstalten. Mit einer Aufgabensammlung und 76 Figuren im Text. 4. Aufl. Zürich 1924. Verlag Art. Institut Orell Füssli. 155 S.

Das bekannte Lehrbuch der Stereometrie des verstorbenen Prof. Dr. F. Bützberger hat durch Prof. Dr. Benz eine zweckmässige und gute Umarbeitung erfahren. Dabei ist ausschliesslich der konstruktive Teil des Buches, enthaltend die Abschnitte über die gegenseitige Lage der Raumelemente, die Rotationsflächen und die körperlichen Ecken, umgearbeitet worden. Dieser konstruktive Teil stellt in seiner jetzigen Form mit den vielen neu eingeführten Aufgaben eine ausgezeichnete Vorbereitung für den Unterricht in darstellender Geometrie dar. Der rechnerische Teil des Buches ist unverändert geblieben. Das Buch ist in erster Linie für Realschulen geschrieben und stellt für diese durch seine klare Darstellung und seine zirka 600 Aufgaben ein ausgezeichnetes Lehr- und Übungsbuch dar. Da für Gymnasien gut einzelne Gebiete ganz oder teilweise weggelassen werden können, so wird es sich auch für diese bestens eignen und kann zur Einführung warm empfohlen werden. E. V.

Hausknecht, Ernst. *Mittelschule und Charakterbildung.* St. Gallen 1924. Fehrsche Buchhandlung. 28 S. Fr. 1.20.

Die Schrift handelt von dem Geiste, der in einer Mittelschule herrschen soll, damit sie eine ihrer wichtigsten Aufgaben, die Entwicklung eines sittlichen Charakters erreichen kann. Der Verfasser bespricht aus gründlicher Sachkenntnis heraus alle die Fragen, die damit in Zusammenhang stehen, den wissenschaftlichen Unterricht, die ästhetische Erziehung, die Gewöhnung an Arbeit, den Wert der physischen Erziehung, die gegenseitig richtige Einstellung von Schüler und Lehrer, das Problem von Autorität und Freiheit u. a. Diese gediegenen Ausführungen verdienen in weiten Kreisen bekannt zu werden!

Ebnetter, K. *Kopfrechnen* für das 7. bis 9. Schuljahr an Sekundar-, Real-, Bezirks- und Handelsschulen. Methodische Aufgabensammlung zum Gebrauche für Lehrer. St. Gallen 1924. Fehrsche Buchhandlung. 132 S. geb. Fr. 4.50.

Dieses recht praktisch angelegte Kopfrechenbuch bringt in 15 Kapiteln eine grosse Zahl alle möglichen Sachgebiete berücksichtigenden Aufgaben. Das in zweiter, wesentlich gekürzter Auflage vorliegende Buch gibt dem Lehrer ein reiches und zweckmässiges Material in die Hand.

Störring, Gustav. *Was soll uns Kant sein?* Leipzig 1924. Verlag von Wilh. Engelmann. 66 S. geh. Mk. 2.—.

Die Schrift ist zum 200. Geburtstage Kants erschienen. Der Verfasser ist kein Neukantianer, seine Ausführungen sind aber in streng objektivem Geiste gehalten. Es werden die Hauptleistungen Kants auf dem Gebiete der theoretischen und praktischen Philosophie kurz dargestellt, eine kritische Würdigung versucht und eine Weiterbildung der Kantischen Anschauungen gezeigt. Diese klaren Ausführungen des früheren Philosophieprofessors in Zürich bilden einen wertvollen Beitrag zur neuesten Kantliteratur.

Wasserzieher, Ernst. *Hans und Grete.* Tausend Vornamen. Berlin 1924. Verlag Ferd. Dümmler. 47 S. Fr. 1.—.

Dieses Wörterbuch der männlichen und weiblichen Vornamen will rein praktischen Zwecken dienen. In alphabetischer Reihenfolge ziehen

deutsche und fremde Vornamen an uns vorbei und bei jedem wird gezeigt, welche Bedeutung ihm zugrunde liegt. Die wissenschaftlichen Unterlagen sind hier weggelassen. Sie finden sich in dem vom gleichen Verfasser herausgegebenen Wörterbuch: *Woher?* (Verlag F. Dümmler).

Labhard, J. E. *Italienisch für Jedermann.* Praktische Elemente der italienischen Umgangssprache des Alltags. Zürich, Verlag Aschmann & Scheller. 320 S. geb. Fr. 5.10.

Wer die vom selben Verfasser herausgegebenen Bücher: „Englisch für Jedermann“ und „Französisch für Jedermann“ kennt, wird sich freuen, dass nun auch noch der italienische Band erschienen ist. Wiederum ist eine Fülle von Material mit grosser Sorgfalt und Genauigkeit bearbeitet. Von ganz besonderem Werte ist die einwandfreie, zuverlässige phonetische Umschrift, die dem Anfänger ein sicherer Führer zur richtigen Aussprache ist. Ein wirklich praktischer Reisebegleiter in handlichem Format und solidem, geschmackvollem Einband!

Coué. *Die Selbstbemeisterung durch bewusste Autosuggestion.* Deutsch von Paul Ammann. Basel 1924, Verlag Benno Schwabe & Co. 146 S. Fr. 2.50.

Die grossen Erfolge, die Coué bei seinen Patienten durch Beeinflussung der Einbildungskraft hat, haben die Aufmerksamkeit neuerdings auf die auf dem Gebiete der Suggestion längst bekannte Schule von Nancy gelenkt. In dem kleinen, von Dr. Amman ins Deutsche übertragenen Buche zeigt Coué seine Methode der Autosuggestion. An Hand von zahlreichen Beispielen wird die grosse Bedeutung der Selbstbemeisterung für Heilzwecke gezeigt. Ob auch bei organischen Leiden der Einfluss so gross ist, wie der Verfasser darstellt, darf man sich wohl fragen, aber bei allen Störungen des seelischen Gleichgewichts dürfte wohl durch solche autosuggestive Einwirkung ein günstiger Einfluss ausgeübt werden. Ein sehr lesenswertes Buch!

Fahrten und Abenteuer. *Jugendschriften.* Hrsg. von F. Fehtke und H. Jahn. Lunabücher-Verlag. Leipzig. Jedes Heft zu 64 S. 40 Rp.

Von diesen neuen Jugendschriften liegen uns die ersten neun Hefte vor. Sie sind gut ausgestattet und enthalten anziehende Erzählungen und Schilderungen, Forscher- und Jägererlebnisse. Die Bearbeiter bringen nichts Erfundenes, sondern nehmen den Stoff aus dem eigenen Erleben. Wir erwähnen aus der Sammlung: Stierkampf in Brasilien. Der Herr des Eismeeres. Meine Pilgerfahrt nach Mekka. Kiboko, das Nilpferd. Am Rio Japura. Auf der Nashornjagd. Diese erstaunlich billigen Büchlein sind trefflich geeignet der Schundliteratur entgegen zu arbeiten. Für Schule und Haus sehr zu empfehlen.

Egger, C. *Aiguilles.* Ein Bergbüchlein. Zürich 1924. Verlag Orell Füssli. 70 S. Text und 60 Bilder. geb. Fr. 6.—.

Dieses reizende Buch bringt stimmungsvolle Bilder aus den Erlebnissen eines Bergsteigers aus dem Montblanc-Gebiet, den Aiguilles. Der Verfasser möchte dem Leser etwas von dem Hochgefühl vermitteln, „über den Abgründen zu schweben und an Felswänden zu kleben“. Eine Fülle von seltenen Aufnahmen gibt ein Bild von der Schönheit dieses für Bergsteiger besonders interessanten Gebietes. Jedem Freund der Berge wird es einen Genuss bieten, sich in dieses Buch zu versenken.

Wasserzieher, Ernst. *Leben und Weben der Sprache.* 4. Aufl. Berlin 1924. Verlag Ferd. Dümmler. 238 S. geh. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—.

Der Verfasser besitzt ein aussergewöhnliches Geschick, sprachgeschichtliche Fragen in volkstümlichem Plauderton, wissenschaftliche

Ergebnisse in gemeinverständlicher, fesselnder Form zu behandeln. Solche Bücher sind ganz vorzüglich geeignet, das tiefere Verständnis für die Muttersprache zu erschliessen. Jeder Lehrer wird aus dem Studium dieses Buches reichen Gewinn für sich selbst und seinen Unterricht ziehen!

Heinroth, Oskar u. Magdalena. *Die Vögel Mitteleuropas.* Berlin-Lichterfelde. Verlag Hugo Bermühler. 1. Lief. 4^o. Mk. 2.50.

Dieses grosszügig angelegte Werk, von dem die erste Lieferung vorliegt, wird auf Veranlassung der staatlichen Stelle für Naturdenkmapflege in Preussen herausgegeben. Es wird in etwa 35 Lieferungen erscheinen und 125 grosse Farb- und 275 Schwarztafeln enthalten. Das Besondere an diesem Werke ist, dass es in Wort und Bild die Entwicklung der verschiedenen Vögel zeigt, den Vogel also in den verschiedenen Lebenslagen darstellt. Das Schwergewicht wird hier nicht wie bei ähnlichen Werken auf Nahrung, Nestbau und Gefiederbeschreibung gelegt, sondern auf die Lebensweise, auf Wachstum und Triebhandlungen. Ein prächtiges Werk ist hier im Entstehen begriffen, auf das alle Tierfreunde aufmerksam gemacht seien.

Boecklen, Adolf. *Sprichwörter.* Stuttgart. Fr. Frommans Verlag (H. Kurtz) 2. Aufl. 171 S. br. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—.

Der Verfasser hat in dem Buche 5000 Sprichwörter in fünf Welt-sprachen zusammengestellt. Den deutschen Sprichwörtern sind jeweilen die entsprechenden in französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache beigegeben. Sie bilden ein treffliches Material zum Vergleich von Volkssprache und Volksseele bei verschiedenen Nationen. Diese recht wertvolle Sammlung liegt schon in zweiter Auflage vor.

Ramseyer, J. U. *Unsere gefiederten Freunde.* 3 Bde. *Vom Leben, Lieben und Leiden unserer Tierwelt.* (1 Bd.) Bern 1924. Verlag A. Francke. Jeder Band Fr. 3.75.

Diese schön illustrierten Bände haben sich längst die Herzen unserer Jugend erobert. In meisterhafter Weise versteht es der Verfasser, die Liebe zur Vogelwelt und das Verständnis für den grossen Nutzen dieser gefiederten Freunde zu erwecken. Lehrer, die ihren Schülern etwas aus dem Leben der Tierwelt erzählen wollen, finden hier in reicher Zahl kleine Schilderungen und Erzählungen, die wertvolle Belehrung bieten.

Es singt es Vögeli ab em Baum. 25 Lieder von *Sophie Hämmerli-Marti*, komponiert von *Karl Hess* und prächtigem, farbigem Buchschmuck von *Rud. Dürrwang* ist in 3. Aufl. im Verlag Benno Schwabe, Basel, erschienen. Geb. 4 Fr.

Tableau des schweizerischen Bundesrates. Format 30 × 42 cm. Art. Institut Orell Füssli, Zürich. 2 Fr.

Das in bestem Kunstdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1924 ist als patriotischer Wandschmuck insbesondere für Amtsräume und Geschäftslokale trefflich geeignet. Bezug direkt vom Verlag oder durch jede Buchhandlung.

Chante, Jeunesse! Unter diesem Titel gibt die Unterrichts-Direktion des Kantons Waadt bei Payot & Cie. eine Sammlung von einstimmigen Kinder- und Volksliedern, Chören, patriotischen und kirchlichen Gesängen für westschweizerische Schulen heraus, die von einer von *Gustave Doret* präsierten Kommission gesammelt und z. T. überarbeitet wurden, insgesamt 234 Nummern (Preis Fr. 4.50). Zur Belebung des Französisch-Unterrichts dürfte manches dieser Lieder auch in deutschschweizerischen Schulen willkommen sein.

Wehrli A.-G.

Photographische Kunst- und
Verlagsanstalt
Kilchberg (Zch.)

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden
Geographie-Unterricht ihre

ANSICHTEN - ALBUMS
mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Ober-
italien etc., sowie

PROJEKTIONS - DIAPOSITIVE
in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren
sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).
Schulen Rabatt. Kataloge zur Verfügung.

Ein aktuelles und aufschlussreiches Buch:

MARY HAMILTON
**J. RAMSAY
MACDONALD**

Sein Werk und sein Charakter

★

Autorisierte Übersetzung aus dem
Englischen von Dr. S. Feilbogen

★

Mit einem Bildnis und Geleitwort
MacDonalds sowie einer Bibliographie
Geheftet 7 Fr. 50, Gebunden 10 Fr.

★

Ein Werk von grosser politischer Bedeutung, das
immer von Wert sein wird, denn MacDonalds Lebens-
lauf und die Auszüge aus seinen Schriften, die das
Buch enthält, sind von allgemeinem Interesse und
unabhängig von seiner heutigen politischen Stellung

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und den
Verlag ORELL FÜSSLI, Zürich

Für die Güte und absolut sichere
Wirkung der ausgezeichneten Ein-
reibung gegen ^{134/2}

Kropf und dicken Hals,
„Strumasan“,
zeugt u. a. folgen-
des Schreiben aus Arni (b. Biglen):
„Ihr „Strumasan“ hat mir aus-
gezeichnet geholfen. Ich habe schon
2 oder 3 Mittel gebraucht, aber
keines hat geholfen wie Ihres.“
„Strumasan“ ist der wirkliche
Kropfmörder. N. M.“ Prompte
Zusendung des Mittels durch die
Jura-Apotheke Biel, Juraplatz
Preis 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—

Pestalozzis Dichtung

von Dr. Paul Haller

142 Seiten, Fr. 3.50

★

Durch jede Buchhandlung, sowie vom
Verlag ORELL FÜSSLI, Zürich

GERSAU am Vierwaldstättersee HOTEL BELLEVUE

Bevorzugte Lage am See / Garten und Saal für Schulen und Vereine / Pension von 7 bis 8 Fr. / Prospekte
Höflich empfiehlt sich (O. F. 1448 Lz.) 131 **G. Ammann.**

Bauen GASTHAUS UND PENSION SCHÜTZENHAUS am Vierwaldstättersee

Ruhige, staubfreie Lage, direkt am See.
Pensionspreis von Fr. 6.- an.
Telephon 16.1 (O. F. 1519 Lz.) 135
Es empfiehlt sich **Familie Ziegler.**

Die künstlerische Betätigung des Tessinervolkes und ihr geschicht- licher Wert

von

FRANCESCO CHIESA

*

Mappe mit 59 Heliogravüren nach photographischen Aufnahmen, mit 18 Seiten Text in deutscher, französischer oder italienischer Sprache. Gross 4^o Format.

*

AUSNAHMEPREIS

für die Leser der Pädagogischen Zeitschrift
6 Fr.

*

Diese Mappe prächtiger Aufnahmen nach Architektur und andern Kunstwerken tessinischer Künstler des In- und Auslandes von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert bietet Ihnen das wertvollste Bildungs- und Anschauungsmaterial.

*

Zu beziehen durch den
Verlag ORELL FÜSSLI, Zürich

JEDE

Schweizerische Buchhandlung

LIEFERT

Ihnen das hervorragende Werk von Karl Vossler: *Gesammelte Aufsätze zur Sprachphilosophie* (272 S. 8^o) für Fr. 6. 25 geb. Fr. 8. 15

KOSTENLOS

erhalten Sie meinen Prospekt Bücher zur Sprach- und Literaturwissenschaft aus dem Verlage der Hochschulbuchhandlung 126
MAX HUEBER, MÜNCHEN

NUESCH'S

Buchhaltungs-Lehrmittel

ist vorzügl. für Sekundar- und Gewerbeschulen. Prima Zeugnisse. Ansichtsendungen unverbindlich. (O. F. 5876 St.) 121 Verlag:

C. A. Haab, Ebnat-Kappel

Für die Güte und absolute Wirkung der bekannten Einreibung gegen (O. F. 6250 S.)

Kropf und dicken Hals,

„Strumasan“,
zeugt u. a. folgendes Schreiben aus Möhlin: „Das von Ihnen bezogene Mittel „Strumasan“ ist von ausgezeichneter Wirkung, bin in ganz kurzer Zeit von meinem lästigen Kropf befreit worden und werde das Mittel überall bestens empfehlen. J. W.“
Prompte Zusendung des Mittels durch die **Jura-Apotheke Biel, Juraplatz.** Preis 1/2 Fl. Fr. 3.—,
1 Fl. Fr. 5.— 134

WISSEN UND LEBEN

DIE NEUE
SCHWEIZER RUNDSCHAU
FÜR JEDEN GEBILDETEN

Literatur * Kunst
Politik * Wirtschaft

Jährlich 20 Hefte mit über 1600
Seiten und mehreren
Kunstbeilagen

*

Abonnement jährlich 18 Fr.
halbjährlich 9 Fr.

*

Verlangen Sie Gratisprobenummern und das Verzeichnis der Mitarbeiter

*

ORELL FÜSSLI, VERLAG